



Leichte Sprache



Anleitung



Anleitung für das Projekt Design for Change

Was ist Design for Change?

Man sagt „Disein vor tschéinsch“.

Design for Change ist ein englisches Wort.

Die Abkürzung ist **DFC**.

Es bedeutet „**Möglichkeit etwas zu ändern**“.

Ein **Projekt** ist eine Zusammenarbeit von mehreren Leuten.

Die Leute machen gemeinsam einen Plan und Aktivitäten.

Sie wollen ein Ziel erreichen.

Es können bis zu **15 Personen** bei dem Projekt mitmachen.

Dieses Projekt ist in **5 Etappen** aufgeteilt.

Eine Etappe kommt nach der anderen.

Die 5 Etappen heißen:

1. **Start**
2. **Gefühle**
3. **Ideen**
4. **Machen**
5. **Teilen.**

Die 5 Etappen werden hier in der Anleitung erklärt.

Eine Anleitung ist eine Erklärung.



Leichte Sprache



Was macht der Moderator?

Im Projekt DFC gibt es einen **Moderator**.

- Er leitet und unterstützt die Gruppe.
- Er achtet auf den richtigen Ablauf von dem Projekt.
Die Etappen in dem Projekt sollen der Reihe nach gemacht werden.
- Der Moderator benutzt diese Anleitung.
Er liest die Anleitung ganz durch, bevor das Projekt beginnt.
So ist er gut auf das Projekt vorbereitet.
- Er sucht auch die Spiele für die Gruppe aus.

Welches Material gibt es schon?

- Das Material ist in **einem Ruck-Sack**.
- Es gibt **9 Karten**.
Die Karten haben alle eine Nummer.
Der Moderator liest die Karten vor.
Er sagt dann immer „Ich“.
Zum Beispiel „Ich stelle das Projekt vor.“
Auf den Karten steht, was die Gruppe tun soll.
- Es gibt auch **3 Bilder (Poster)**.

Wie ist der Text geschrieben?

Der Text ist in Leichter Sprache.

Die Regeln der Leichten Sprache sind auf www.klaro.lu

Der Text soll einfach zu lesen sein.

Deshalb schreiben wir nur die männliche Form.

Wir sagen zum Beispiel: der Teilnehmer und der Moderator.

Wir sagen **nicht**: die Teilnehmerin und die Moderatorin.

Wir meinen aber alle Personen.

Das blaue Logo zeigt, dass das Dokument geprüft ist.



© europäisches Logo für die Leichte Sprache: Inclusion Europe.

www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/

Von wem ist dieser Moderations-Ruck-Sack?

Die Idee ist von der **Up Foundation** und von der **APEMH**.

Up Foundation ist Englisch.

„Up“ heißt: nach oben, hinauf.

„Foundation“ heißt: Stiftung.

Up Foundation ist eine Stiftung für Bildung in Luxemburg.

Wir bedanken uns bei der Up Foundation.

Das **Zentrum für selbstbestimmtes Leben der APEMH** hat die Texte zusammen mit der **Up Foundation** vereinfacht.

Zu dem Zentrum gehören die Dienste EVA, Aktiff und SAS.

Wir bedanken uns bei der APEMH.

Die Nutzer von dem Zentrum haben das Projekt auch selbst getestet.

Wir sagen den Nutzern und Unterstützern Danke: Alex K., Angie R., Sabine S., Francis D., Tamara S., Sandra F., Umma S., Marco D., Sue S., Tom S., Tessy O., Christina F., Daniela S., Lily S. .

Klaro hat beim Text und bei dem Projekt beraten.

Wir danken Klaro für seine Unterstützung.



Die Leichte Sprache ist von den Mitarbeitern aus dem

Atelier isie der APEMH geprüft.

Wir danken allen Prüfern.

Wir danken der **Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte**.

Das ist eine Stiftung.

Die Stiftung hat das Projekt finanziell unterstützt.

Das bedeutet: Die Stiftung hat das Projekt zum Teil bezahlt.





Etappe 1

Start ist die Etappe 1.



Was passiert in dieser Etappe?

Unser Projekt startet!

Wir sind eine Gruppe von Menschen.

Wir sind die Teilnehmer in diesem Projekt.

Teilnehmer heißt hier: alle Personen, die beim DFC-Projekt mitmachen.

Wir wollen uns zuerst besser kennen lernen.

Wir brauchen dafür eine gute Stimmung.

Ich stelle das Projekt **DFC** vor.

Das ist die Abkürzung für **Design for Change**.

Ich erkläre die 5 Etappen.

Was wollen wir mit dieser Etappe erreichen?

- Wir entdecken, dass wir **selbst Sachen ändern** können.
Das Projekt soll uns Spaß machen!
- Ich motiviere die Gruppe.
Damit wir etwas verändern können.
Ich arbeite **mit der Gruppe** zusammen.
Ich helfe der Gruppe und höre zu.
- Mit dem Projekt lernen wir **miteinander zu sprechen**.
Und wie wir uns besser zuhören.

Damit wir auch besser **mit Kritik umgehen** können.

Kritik ist die Meinung von einer anderen Person.

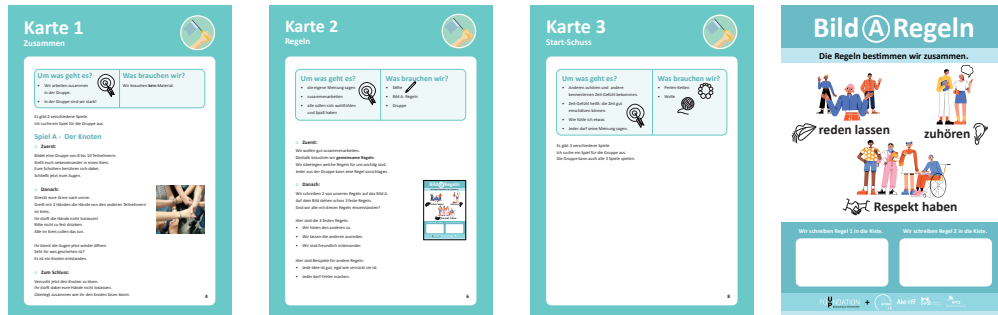
Die Person sagt wie wir etwas machen.

Daraus kann man etwas lernen.

- Wir lernen auch, wie wir **bei einem Projekt mitmachen** können.

Was brauchen wir?

- Karte 1
- Karte 2
- Karte 3
- Bild A.



Auf der **Karte 1** steht das Wort „**Zusammen**“.
Wir machen ein Spiel oder mehrere Spiele von Karte 1.

Auf der **Karte 2** steht das Wort „**Regeln**“.
Wir müssen zusammen Regeln festlegen.
Die Regeln sagen: so arbeiten wir in der Gruppe zusammen.
Nehmt dazu das **Bild A**.

Auf der **Karte 3** steht das Wort „**Start-Schuss**“.
Wir machen ein Spiel oder mehrere Spiele von Karte 3.



Etappe 2

Gefühle ist die Etappe 2.



Was passiert in dieser Etappe?

Wir wollen die Welt entdecken!

Wir wollen erkennen, was uns im Alltag stört.

Alltag heißt unser tägliches Leben.

Zum Beispiel bei der Arbeit, zuhause, bei Freunden und Familie.

Worüber sind wir zum Beispiel wütend oder traurig?

Wir schauen zusammen: wo gibt es ein Problem?

Was genau ist das Problem?

Woher kommt es?

Zum Schluss schauen wir, was wir in dieser Etappe gemacht haben.

Was wollen wir mit dieser Etappe erreichen?

- Wir schauen: **wo gibt es ein Problem?**

Das Problem stört uns.

Wir kennen dieses Problem selbst aus unserem Alltag.

Wir wollen etwas gegen dieses Problem tun.

Wir beobachten unser Umfeld ganz genau.

- Wir wollen verstehen: **Von wo kommt das Problem?**

- Wir **diskutieren und arbeiten zusammen** in der Gruppe.

Was brauchen wir?

→ Karte 4

→ Karte 5.



Zuerst nehmen wir die Karte 4.

Auf Karte 4 steht: „Was willst du verbessern?“

Danach nehmen wir die Karte 5.

Auf Karte 5 steht das Wort „Abstimmen“.

Wir wollen uns für ein Thema entscheiden.

Auf dieser Karte können wir ein Spiel auswählen:

- Wir können spielerisch abstimmen mit der Methode **A - Der Schneeball**.
- Oder wir können die einfache Methode nehmen. Diese Methode heißt **B - Wählen mit Strichen**.



Etappe 3

Ideen ist die Etappe 3.



Was passiert in dieser Etappe?

Wir sammeln viele Ideen.

Die Ideen können auch etwas verrückt sein.

Es können auch neue Ideen sein.

Wir wählen zusammen eine Idee aus.

Wir wollen mit dieser Idee arbeiten.

Wir wollen aus dieser Idee ein richtiges Projekt machen.

Was wollen wir mit dieser Etappe erreichen?

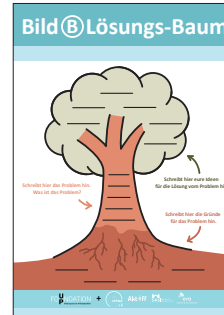
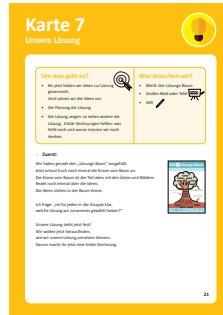
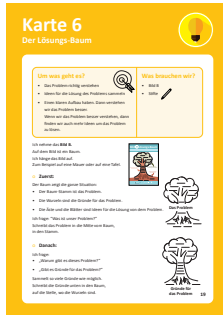
- **Wir wollen eine Lösung für ein Problem finden.**
Das Problem kennen wir aus unserem Alltag.
Wir erkennen, dass wir viele gute Ideen haben.
- **Ich helfe der Gruppe viele Ideen zu sammeln.**
Wir suchen zusammen eine Idee aus.
Diese Idee wird dann unsere Lösung.
Wir wollen an dieser Lösung weiterarbeiten.
Ich unterstützte die Gruppe.
Damit wir etwas gegen das Problem machen können.
- **Wir sprechen über unsere Gedanken.**
Wir erkennen was für uns wichtig ist.
Und wir unterstützen die Meinungen von anderen Personen.

Was brauchen wir?

→ Karte 6

→ Karte 7

→ Bild B.



Auf der **Karte 6** steht das Wort „**Lösungs-Baum**“.

Dazu brauchen wir das **Bild B**.

Auf dem Bild B ist ein Baum.

Das Problem, die Gründe und die Lösungen sind hier aufgeschrieben.

Auf der **Karte 7** steht: „**Unsere Lösung**“.

Für den Anfang brauchen wir auch das **Bild B**.



Etappe 4

Machen ist die Etappe 4.



Was passiert in dieser Etappe?

Wir wollen die Welt besser machen!

Wir wollen unser Projekt jetzt umsetzen.

Wir probieren unsere Lösung aus.

Wir planen verschiedenen **Aktivitäten**.

Was wollen wir machen?

Wie machen wir es?

Dann machen wir alles, was wir geplant haben.

Was wollen wir mit dieser Etappe erreichen?

- Wir setzen unsere Idee jetzt in die Realität um.

Aus unserer Lösung wird eine Handlung oder eine Tat.

Wir machen Videos, Modelle oder Bilder von unserem Projekt.

- Ich helfe euch dabei.

- Wir **lernen Neues**:

Wir können uns an die Gruppe anpassen.

Wir hören zu und können unsere Meinung ändern.

Wir lösen Probleme.

Wir arbeiten zusammen.

Wir planen ein Projekt und führen es durch.

Was brauchen wir?

→ Karte 8.

Auf der **Karte 8** steht: „Der Aktions-Plan“.

Im Aktions-Plan stehen alle Aktivitäten und Aufgaben.

Hier steht auch was die Teilnehmer machen.

Und wie sie etwas machen.





Etappe 5

Teilen ist die Etappe 5.



Was passiert in dieser Etappe?

Wir wollen andere Menschen motivieren.

Damit sie auch etwas in der Welt verbessern!

Wir sprechen jetzt mit anderen Menschen über unser Projekt.

Wir überlegen: Was haben wir alles gemacht?

Das nennt man **Rückblick**.

Wir wollen den Menschen zeigen und erklären,
was wir gemacht haben.

Was wollen wir mit dieser Etappe erreichen?

- Wir machen einen **Rückblick**: Was haben wir alles gemacht?
Hat alles geklappt?
- Wir **teilen unsere Erfahrungen** mit anderen.
Wir erzählen, zeichnen oder schreiben alles auf.
Wir überlegen, wie wir das machen können.
- Ich helfe euch den Rückblick zu machen.
- Wir sprechen mit anderen über unsere Erfahrungen.
Wir **motivieren andere** damit sie auch etwas verbessern wollen.
Wir können verschiedene Medien nutzen.
Zum Beispiel das Internet.

Was brauchen wir?

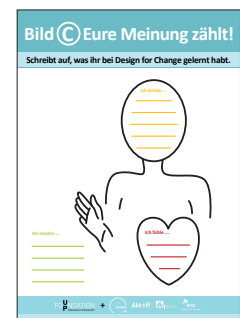
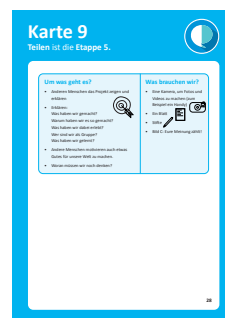
→ Karte 9

→ Bild C.

Auf der Karte 9 steht „Die Geschichte mit anderen teilen“.

Das Bild C heißt „Eure Meinung zählt“.

Wir können unsere Meinung über DFC und über unser Projekt mit anderen teilen.





Design & Druck
**ATELIERS
KRAIZBIERG**